



« sterben.hilfe »

Lebenshilfe in Grenzsituationen

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen
Kirchgemeinden des Vorderlandes

**HEIDEN – WOLFHALDEN –
WALZENHAUSEN – REUTE-OBeregG –
REHETOBEL – GRUB-EGGERSRIET**

OKTOBER 2025 – FEBRUAR 2026



« **sterben.hilfe** » – Lebenshilfe in Grenzsituationen

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchgemeinden des Vorderlandes

Leben beginnt vor der Geburt. Und lebt im Grunde mit einer einzigen Gewissheit: Irgendwann – früher oder später – geht es zu Ende.

Wie können oder möchten wir die letzten Schritte auf dem eigenen Lebensweg gehen? Was kann in diesem Zusammenhang das Wort « Sterbebegleitung » heissen? Wie kann das geleistet werden? Welche Hilfen gibt es? Wer kann wie neben einem Schwerkranken und/oder Sterbenden leben? Darf ich mir noch ein eigenes Leben gönnen? Was heisst « selbstbestimmtes Leben und Sterben »? Was bedeutet es, Entscheidungen an Stelle einer anderen Person fällen zu müssen? Verhilft eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Sterben gar zu einem besseren Leben?

Unbequeme Fragen. Oft geht man ihnen aus dem Weg. Bis sie das Leben stellt: Früher oder später.

Die Evangelischen Kirchgemeinden des Vorderlandes bieten eine Veranstaltungsreihe zu diesen Themen an. Es werden keine Antworten gegeben – aber das eigene Verständnis und die eigene Haltung sollen zum Thema werden. Bevor uns das Leben zu Antworten zwingt.



ZU ENDE LEBEN

Was würden Sie tun, wenn Sie nur noch ein Jahr zu leben hätten? Thomas Niessl mit der Diagnose eines bösartigen Hirntumors hat sein Leben umgekrempelt und seine Velowerkstatt verkauft. Der Film begleitet ihn ein Jahr lang. Parallel zu seinen Erfahrungen und Aussagen äussern sich Personen des öffentlichen Lebens und aus dem Gesundheitsbereich wie z. B. Franz Hohler, Pedro Lenz, Roland Kunz, Nik Hartmann, Katharina Hoby, u.a. Durch ihre teilweise ergänzenden oder gegenteiligen Antworten bereichern sie Niessls Erfahrungen an und lassen uns selbst nach- und mitdenken über letzte Fragen.

Film und anschliessendes Podiumsgespräch

- Kurze Einführung in den Film
- Film (ca 19.15)
- Gesprächsrunde (ca 20.45)
- Apero an der Rosenbar (gratis)

Dienstag, 21. Oktober 2025 ; 19.00 Uhr ;
Kino Rosental, Heiden
Eintritt CHF 15

Einführung und Moderation :
Pfrn. Annette Spitzenberg, St.Gallen



FÜHRUNG DURCH DAS KREMATORIUM FELDLI (ST.GALLEN)

Kostenlose Führung durch das Krematorium
auf dem Friedhof Feldli in St. Gallen

Auf sensible Weise wird ein Einblick in den Umgang mit dem Tod vermittelt. Dabei steht der sorgsame und würdevolle Umgang mit den Verstorbenen im Zentrum. Entdecken Sie das Krematorium St. Gallen bei einer Führung und erfahren Sie, wie Verstorbene eingeäschert und bestattet werden.

Thematisiert werden Daten und Fakten zum Krematorium / Ablauf einer Kremation / Einsicht in die Arbeit von Bestatter*innen.

Nach der 90-minütigen Führung gibt es die Gelegenheit, den Anlass bei einem Getränk oder Imbiss in der nahegelegenen Militärkantine ausklingen zu lassen (auf eigene Kosten).

Eine begrenzte Anzahl Parkplätze ist beim Krematorium vorhanden. Weitere Parkmöglichkeiten auf dem Gelände des Friedhofs-Feldli bei der griechischen Kapelle. Adresse: Hätterenstrasse 10; St.Gallen

Freitag, 14. November 2025; 16.00-17.30 Uhr

Anmeldung bis 3. November
bei Pfarrerin Ulrike Hesse, Rehetobel:
pfn.hesse@bluewin.ch / 071 870 08 24



**PALLIATIVE CARE AM LEBENSENDE :
DER FEINE UNTERSCHIED ZWISCHEN
(NICHT) NICHTS TUN ...SOLLEN...
KÖNNEN...WOLLEN...**

**INFORMATIONEN UND ERFAHRUNGEN
VON PFLEGE UND ARZT**

Sterben dort, wo man zuhause ist : Viele Menschen wünschen sich, die letzten Tage ihres Lebens daheim in den eigenen vier Wänden zu verbringen, und versprechen sich davon, dass sie selbstbestimmt mit Würde in der Geborgenheit von Familie und Freunden ihre letzte Reise antreten können.

Doch wie soll das gehen ? Welche Möglichkeiten gibt es, Sterbende und insbesondere auch ihre Angehörigen in dieser schwierigen Lebensphase zu unterstützen ?

Einführende Referate, Podium und Gespräch mit dem Publikum mit

- Thomas Langer, Hausarzt, Mitinitiant des Palliativ-Netzwerks im Appenzeller Vorderland
- Olivia Künzle, Pflegefachfrau HF, Verantwortliche Palliative Care, Spitex Vorderland

**Donnerstag, 27. November 2025 ; 19.00 Uhr ;
Evang. Kirchgemeindehaus Heiden**

Leitung des Abends :
Pfrn. Barbara Signer, Walzenhausen



WANN IST ES ZEIT ZU STERBEN ?

Eine Entdeckungsreise zu den Grenzen des Lebens mit Alois Carnier von der Sterbehilfe-Organisation « Exit » und dem Sozialethiker Christoph Arn

Ist der Wunsch nach einem möglichst schmerzfreien und humanen Sterben verwerflich ? Wird es uns als Menschen zugemutet, um jeden Preis möglichst lange zu leben ? Was ist, wenn das Leiden am Leben unerträglich wird ? Darf der Mensch sein Leben abkürzen, wenn es keine Hoffnung auf einen anderen Ausweg mehr gibt ? Und was bedeutet in diesem Zusammenhang die « Unverfügbarkeit des Lebens ? » Wir wollen uns nicht auf schwarz-weiss Bilder, für richtig und falsch festlegen, sondern in gegenseitiger Offenheit unsere Haltung zur Sterbehilfe überdenken.

Impulsreferate und offene Diskussion mit

- Alois Carnier, Regionalleiter Ostschweiz der Sterbehilfeorganisation « Exit »
- Christof Arn, Sozialethiker, Dozent und Programmleiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz

**Donnerstag, 22. Januar 2026, 19.00 Uhr ;
Evang. Kirchgemeindehaus Heiden**

Leitung des Abends :
Pfr. Hajes Wagner, Heiden



STERBEN IST POLITISCH

Wie wünschen wir uns diese letzte Reise – durch Krankheit, durch Vergessen? Kann ich zu Hause bleiben, bis zuletzt? Existieren Hilfsangebote, die es meinen Angehörigen möglich machen, mich zu Hause zu behalten, ohne selbst überfordert zu sein? Beahlt die Krankenkasse die nötige Unterstützung? Vieles ist gesetzlich geregelt – aber weiss ich Bescheid? Bräuchte es andere – besonders auch politische – Weichenstellungen, um menschenwürdiges Sterben möglich zu machen?

Ein visionärer Ausblick.

Kurzreferate, Podium und Gespräch mit dem Publikum mit

- Thomas Rechsteiner, Nationalrat (AI) und Mitglied der Eidgenössischen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)
- Yves-Noël Balmer, Regierungsrat (AR) und Vorsteher des Departementes für Gesundheit und Soziales

**Mittwoch, 11. Februar 2026; 19.00 Uhr;
Evang. Kirchgemeindehaus Heiden**

Leitung des Abends:

Pfr. Andreas Hess, Wolfhalden



« **sterben.hilfe** » – Lebenshilfe in
Grenzsituationen

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen
Kirchgemeinden des Vorderlandes

In Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden von :

- Kino Rosental, Heiden
- Krematorium Friedhof Feldli, St.Gallen
- Palliativ-Netzwerk Appenzeller Vorderland
- Palliative Care Spitex Vorderland
- « Exit »-Ostschweiz
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Schweizer Parlament und
Appenzeller Landesregierung

